

# Röschinger Anzeiger

(Anzeigenblatt für Rösching und Umgebung.)

Der Röschinger-Anzeiger erscheint vorerst wöchentlich einmal und zwar jeden Samstag. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich durch die Post bezogen 1,45 Mk. inkl. Zustellgebühr; bei Selbstabholung in der Expedition 1,30 Mk.

Verantwortlich f. d. Redaktion:  
Josef Wallrap, Rösching.

Inserate finden im Röschinger-Anzeiger beste Verbreitung. Schluß der Inseratenannahme am Freitag abends 7 Uhr. Preis der einseitigen Pettzelle 15 Pfg., Reklamezeile 25 Pfg., bei Wiederholung entsprechend Rabatt.

Nr. 32. Samstag, den 13. Dezember 1919. 1. Jahrgang

## Wochenkalender

vom 14 bis 21. Dezember 1919.

Sonntag, 14. Dezember, Arsen, Alfred  
Montag, 15. Dezember, Reinald  
Dienstag, 16. Dezember, Adelheid  
Mittwoch, 17. Dezember, Quat. Sturm  
Donnerstag, 18. Dezember, Mariä Erwart.  
Freitag, 19. Dezember, Minna, Friedb.  
Samstag, 20. Dezember, Dominikus.

Wochentage	Vormittag	Nachmittag
Montag	8—12	2—6
Dienstag		4—7
Mittwoch	8—12	
Donnerstag		2—6
Freitag	8—12	2—6
Samstag		
Sonntag	10—12 <sub>4</sub> )	—

## Bekanntmachungen der Gemeindebehörde Rösching.

1.)

Die Verteilung der Brotmarken findet am Montag, den 15. Dezember vorm. von 8—12 Uhr und nachm. von 2—6 Uhr in der Marktkanzlei selbst statt.

Bemerkt wird, daß in Zukunft an all diejenigen Bezugsberechtigten, die nicht längstens innerhalb 2 Tagen ihre Marken abgeholt haben, die Marken nicht mehr verabfolgt werden können. Solche Säumige werden kurzerhand an den Communalverband verwiesen.

2.)

Infolge der derzeitigen Vakanz der Marktssekretärstelle ergibt sich für den Bürgermeister und die noch vorhandenen Gemeindebeamten in Bezug auf die gemeindliche Geschäftsführung eine ganz wesentliche Arbeitsmehrerung.

Es werden demgemäß die bereits früher veröffentlichten Amtsstunden neuerlich zur Einhaltung in Erinnerung gebracht und zwar mit dem Bemerkten, daß außerhalb derselben eine Abfertigung nicht mehr zu erwarten ist.

Die genannten Amtsstunden sind die nachfolgenden:

\*) nur für vordringliche Geschäfte und nicht für standesamtliche Beurkundungen.

3.)

### Kartoffelversorgung.

Um allen Zweifeln vorzubeugen, wird bekanntgegeben, daß die im hiesigen Markte durch die Kartoffelkommission freigemachten Kartoffelmengen in erster Linie dazu dienen müssen, daß die ausgegebenen gemeindlichen Zuweisungen der Verbraucher beliefert werden können und dann erst das verbleibende Restquantum dem Communalverband abzuliefern ist. Die einzelnen abgebenden Kartoffelzeuger wollen aber hiebei beachten, daß auch diese Anweisungen nur gegen Kartoffelmarken beliefert werden dürfen.

Für die Verbraucher wird noch bemerkt, daß die Gemeindebehörde nur mehr bis einschließl. 20. Dezember Zuweisungsscheine ausstellt. Wer bis zu diesem Zeitpunkte sich keine Zuweisungsscheine erholt hat, wird ohne weiteres an die hiesigen Kartoffelverkaufsstellen verwiesen.

4.)

### Brennholzbedarf für 1920.

Zwecks rechtzeitiger Anmeldung des Brennholzbedarfes bei den Forstämtern Rösching und Stamham haben die einzelnen Haushaltungsvorstände und alle versorgungsberechtigten Einzelpersonen ihren Bedarf bis

einschließlich und längstens 20. Dezember in der Marktkanzlei zur Anmeldung zu bringen. Verspätete Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Besitzer und Nutznießer von nutzbaren Waldbeständen können nur so viel Brennholz zugewiesen erhalten, als sie für ihren notwendigen Bedarf nicht aus ihren Waldanteilen gewinnen können.

Infolge des allseitig enormen Bedarfes an Nutz- und Brennholz können die Forstämter nur den **allervordringlichsten** Bedarf decken; es wolle also der Einzelne nicht erwarten, daß er Holz zu schwunghaften und wucherischem Weiterverkauf zugewiesen erhält. Buchenholz wird aller Wahrscheinlichkeit nach nur in Forstämtern Stamham, also in entfernteren Abteilungen anfallen und das Abgabequantum gering bleiben. Für die kleinen Leute und die Nichtspanntierhalter werde ich mich wie im Vorjahre bemühen, das notwendige Brennholz in möglichst nahen Abteilungen zugewiesen zu erhalten. Im übrigen werden die Haushaltungsvorstände auch bei uns sich im Laufe des kommenden Jahres noch mehr wie bisher darauf einrichten müssen, nicht ausschließlich mehr mit Holz, sondern vor allem auch mit Kohlen zu heizen und zu kochen. Für genügende und rechtzeitige Kohlenbelieferung glaube ich auch 1920 wieder garantieren zu können.

Wie bereits bei mir einwandfrei protokolllarisch festgelegt ist, haben die Forstämter Rösching und Stamham dahin Beschluß gefaßt, daß an die ländlichen Bedarfsgemeinden erst im März Holz abgegeben wird. Diese für die Forstämter bequeme Abwicklung des Holzabgabegeschäftes hat bei der ablieferungsfreudigen Bauernschaft und dann vor allem auch bei den kleinen Leuten mit Recht einen Sturm der Entrüstung heraufgerufen und den Ruf nach Selbsthilfe laut werden lassen, denn auf dem Lande liegen bekannterweise die Verhältnisse so, daß im März bereits die Feldarbeiten beginnen und dann nahezu den ganzen Sommer über und folgend die ganze Saatzeit bis zum Spätherbste andauern. Auf diese Weise könnte sohin nicht einmal der Bauer mehr Zeit finden, sein Holz heimzubringen, geschweige dann für die Nichtspanntierhalter und die kleinen Leute Holz heimfahren.

Umgekehrt kann dann auch das Holz bis zur Winterfeuerung nicht mehr genügend austrocknen, bleiben die Spanntiere im Winter und insbesondere für die Zeit des gut fahrbaren Holzweges unausgenutzt und müssen während der Anbau- und Erntezeit unnützerweise Vache Arbeitsleistung tun.

Die Bevölkerung darf auch hierin überzeugt sein, daß die Gemeindebehörde alles tun wird, dieser Willkür und Selbstherrlichkeit der Forstämter mit aller Energie entgegenzutreten und einen Riegel vorzuschieben, nachdem fest-

steht, daß in allen Abteilungen dieser Forstämter bereits jetzt schon außerordentlich große Brennholzvorräte aufgemacht sind.

Rösching, den 13. Dezember 1919

Lindl, Bürgermeister

**Rösching.** Die am Sonntag, den 30. November dahier durch Hr. Bezirksamtman Karner abgehaltene Aufklärungsversammlung war ungewöhnlich stark besucht und hat so recht dargelegt, daß der Appell an den gesunden Menschenverstand und an die Einsicht unserer Bevölkerung auch gegenwärtig immer noch Verständnis findet. Das erschöpfende und übersichtliche Bild unserer Ernährungslage, das von Hr. Bezirksamtman Karner gezeichnet wurde, allseits unter Würdigung der derzeit schweren und schwierigen Verhältnisse im engeren und weiteren Vaterlande gut aufgenommen. Insbesondere wurden auch von Seite der Versammlungsteilnehmer (Maier Josef, Maier Martin, Braun Georg, Kasl Georg und Presh Benedikt) eine Reihe sehr beachtenswerter Wünsche und Anregungen zum Ausdruck gebracht, die wie es auch schien, auf fruchtbaren Boden gefallen sind. Als erfreulichstes Ergebnis kann wohl gebucht werden, daß die Erzeuger bereit sind, mehr wie bisher noch der Allgemeinheit gegenüber ihrer Pflicht durch opferfreudige Ablieferung nachzukommen und umgekehrt auch die Verbraucher auch heuer und kommend sich mit der nun einmal noch notwendigen Zwangsbewirtschaftung und allen ihren Entbehrungen abfinden wollen.

Im übrigen wurden dann noch durch Hr. Bürgermeister Lindl eine Reihe von Forderungen formuliert, deren Erfüllung die hiesigen Bezirksangehörigen als Gegenwert von der Landesregierung unter allen Umständen erwarten müssen. Dieselben hatten in der Hauptsache den nachstehenden Inhalt:

1.) Das Aufhören des Experimentierens vom Regierungstische; eine Forderung die auch vor allem darin gipfelt, daß alle die Ratschläge und die Erfahrungsstatsachen, die insbesondere von den Gemeinden, den Kommunalverbandsausschüssen und den Bezirkstagen formuliert werden, fürderhin von der Staatsregierung nicht einfach in den Papierkorb wandern, sondern in Form von durchgreifenden Anordnungen in die Tat umgesetzt werden.

2.) Ein festes Anziehen der Zügel der Verwaltung mit der Betonung und Einleitung eines strengen fest umrissenen Arbeitsprogrammes ohne Rücksicht auf die böswillige Kritik von irgend einer Seite und Abschüttelung aller Drohnen und unlauteren Elemente, die die Rückschüsse der gegenwärtigen Regierung beschweren.

- a) Die Arbeitspflicht und der Arbeitszwang  
 b) die Einführung und der Ausbau einer produktiven Erwerbslosenfürsorge.  
 c) hiezu dann auch vor allem, daß die Schiedsprüche in Lohnstreitigkeiten Gesezskraft erlangen und daß die Spruchämter mit der nötigen Machtfülle ausgestaltet werden.
- 3.) Ausnahmegefezgebung gegen das Schieber und Wuchertum und wenn es nicht anders geht, der kategorische Imperativ „des an die Wand Stellens“ gegen diese Vampyre am Volkskörper.
- 4.) Drakonische Strafen gegen Roheitsdelikte und unbeirrter Zugriff gegen die Verwahrlosung der Jugend.
- 5.) Die Bildung von parteilosen Fachministerien, deren Vorsitzende wenn notwendig, mit diktatorischen Vollmachten ausgestattet werden.

**Kösching.** (Volksverein) Unter der Leitung des Herrn Hallermeier brachte der hiesige Volksverein zwei zeitgemäße Weihnachtsstücke zur Aufführung zum Besten eines edlen Zweckes. In größeren Rollen bemühten sich mit Erfolg die Herrn Burghardt, Amann, Brobst und Maier und die Damen Frau Schmid, Frä. Alzinger und Hafner. Auch die Nebenrollen waren gut besetzt mit Herrn Schmid, Herrn Hallermeier jun. und den Damen Frau Schaller, Frä. Amann und Frä. Ostermeier. Ein Extralob den Kindern Schmid und dem Christkindl. Urkomisch war das Reserl von Strol des Herrn Danner. Die Musik stellte die hiesige Musikalische Gesellschaft. Möge reichlicher Besuch auch dem in Vorbereitung stehenden „Buschtesel“ bereitet sein.

## Schubkarren

ist gegen Inserationskosten abzuholen

Haus-Nr. 127 Kösching

## Weihnachtsäpfel

Pfund 80 Pfg.

sowie Citronen und Zwiebeln

jederzeit zu haben bei

**Andreas Geberl.**

Dortselbst sind auch

 **Reisigbesen** 

eingetroffen.

# Kochbücher

verschiedene Ausgaben

# Bilderbücher

und

# Briefkassetten

in schöner Auswahl, passend als

# Weihnachtsgeschenke

empfieht J. Wallrap, Buchdruckerei.

### Zur gefl. Beachtung!

Um weitere Unannehmlichkeiten zu vermeiden, wird bekanntgegeben, dass Hr. Benno Wolf als Artikelschreiber über die Schafweide in Nr. 29 im Kösch. Anzeiger nicht in Frage kommt und wird vor Verbreitung unwahrer Gerüchte strengstens gewarnt.

Die Redaktion.

Fast neuer

## Kinomatograph

billig zu verkaufen.

Haus-Nr. 114.

**W**egen ständiger Erhöhung der Holz- und Kohlenpreise sowie sonstiger Zutaten zur Herstellung von Brot sehen sich sämtliche Bäckermeister von Kösching gezwungen, die Preise wie folgend festzusetzen:

den Teig fertig zur Bäckerei gebracht

1 Laib 20 Pfg.

das Mehl mit Salz z. Bäckerei gebracht

1 Laib 25 Pfg.

das „ ohne Salz zur Bäckerei gebracht

1 Laib 30 Pfg.

Die Preise verstehen sich für 1 Laib gebacken im Gewicht von 4 Pfd. und treten ab 15. Dezember 1919 in Kraft.

**Vereinigte Bäckermeister.**



## Freim. Feuerwehr Kösching.

Am Sonntag, den 14. Dez.  
nachm. 3 Uhr

### **Versammlung**

bei Herrn Anton Burgmaier.

#### Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Stellungnahme über Neuanschaffungen von Bekleidungs- und Ausrüstungsstücken und Löschgeräten etc.
3. Sonstiges.

Wegen Besprechung wichtiger Angelegenheiten wird vollzähliges Erscheinen erwartet hauptsächlich auch derjenigen Mitglieder, welche Kriegsdienst geleistet haben.

Der Verwaltungsrat

A. Sailer, Vorstand.



## Sozialdemokratischer Verein Kösching.

### Einladung

zu der am Sonntag, den 14. Dezember  
im Gasthaus zum Bachbräu stattfindenden

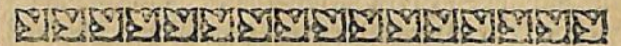
## Christbaum-Feier

mit Streichkonzert und Christbaumversteigerung. Beginn: abends 7 Uhr.

Eintritt pro Person 1,50 Mk

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Der Ausschuss.



## Hochzeitskarten

in der Buchdruckerei Kösching.

## Kurzwaren en gros

Billigste Bezugspuelle

für

Wiederverkäufer  
und Hausierer.

**TUCHMANN, Ingolstadt**

Ludwigstrasse Telef. 621. vis à vis Bezirksamt.

Zwei Paar guterhaltene

■ **Schnürschuhe** ■

Größe 42—43 billig zu verkaufen.

Näheres in der Expedition.

## Bettlade

mit Matratze

gut erhalten billig zu verk.

Näheres in der Expedition.

## Georg Maier

Bank-Geschäft      Ingolstadt a/D.  
Telefon Nr. 2      Sauerstrasse Nr. 6.

Erledigung sämtlicher in das  
Bankfach einschl. Geschäfte



## Schützengesellsch. „Germania“ Kösching.

Wegen verschiedener Angelegenheiten werden die Herrn Schützenbrüder ersucht, am heutigen Schützabend vollzählig zu erscheinen.

Das Schützenmeisteramt.